

1 Der demografische Wandel: Ausgangslage der Forschungen

Warum wird das Forschungsprojekt durchgeführt?

Die Herausforderungen, Chancen und Risiken des demografischen Wandels für die Kommunen sind in Nordrhein-Westfalen besonders gut zu erforschen. Denn nirgendwo sonst in der Bundesrepublik sind Städte und Gemeinden so unterschiedlicher Größe und Struktur in einem Bundesland versammelt.

Angesichts der Heterogenität der kommunalen Landschaft sowie der lokalen und regionalen demografischen Trends stellt sich die Frage, wie sich die Städte und Gemeinden in Nordrhein-Westfalen politisch und verwaltungstechnisch auf die demografischen Herausforderungen einstellen.

- Ist der demografische Wandel zum systematischen Prüfstein kommunaler Planung und Entwicklung geworden?
- Mit welchem Wissen und mit welchen Strategien begegnen die Verwaltungen und kommunalen Räte dieser dauerhaften Herausforderung?

2 Fragestellungen

Welche Fragen sollen mit dem Forschungsprojekt beantwortet werden?

1. In welchem Ausmaß sind die Verwaltungen von den demografischen Veränderungen tatsächlich betroffen und wie werden die Veränderungen und deren Auswirkungen von den zuständigen Verwaltungsmitarbeitern subjektiv eingeschätzt?
2. Welche Konzepte und Instrumente nutzen Kommunen, um sich systematisch auf demografische Veränderungen einzustellen?
3. In welcher Form wird die kommunale Demografie-Arbeit in das Verwaltungshandeln und die Verwaltungsabläufe integriert?
4. Welche Zusammenhänge sind zwischen den kommunalen Rahmenbedingungen und der kommunalen Demografie-Arbeit beobachtbar?
5. Wie lassen sich Erfolge und Misserfolge der kommunalen Demografie-Arbeit beschreiben und wie erfolgreich schätzen die Befragten die Demografie-Arbeit in ihrer Kommune ein?
6. Gibt es Zusammenhänge zwischen den Erfolgen der kommunalen Demografie-Arbeit und der Form der kommunalen Demografie-Arbeit und wie lassen sich diese Zusammenhänge beschreiben?
7. Was sind die subjektiv eingeschätzten Erfolgsfaktoren und die Hemmnisse für kommunale Demografie-Arbeit?
8. Welche Strategien der Informations-, Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit beinhaltet ein erfolgreiches Demografie-Management auf kommunaler Ebene?

3 Forschungsmethoden / Gruppe der Befragten

Wie kommen wir an unsere Erkenntnisse, wie gehen wir vor und wen haben wir befragt?

Qualitative Erhebungen und Befragungen:

- Durchführung von Demografie-Werkstätten
- Befragung von Experten
- Einbindung des Netzwerks der Demografie-Beauftragten in NRW

Quantitative Fragebogenerhebung sämtlicher

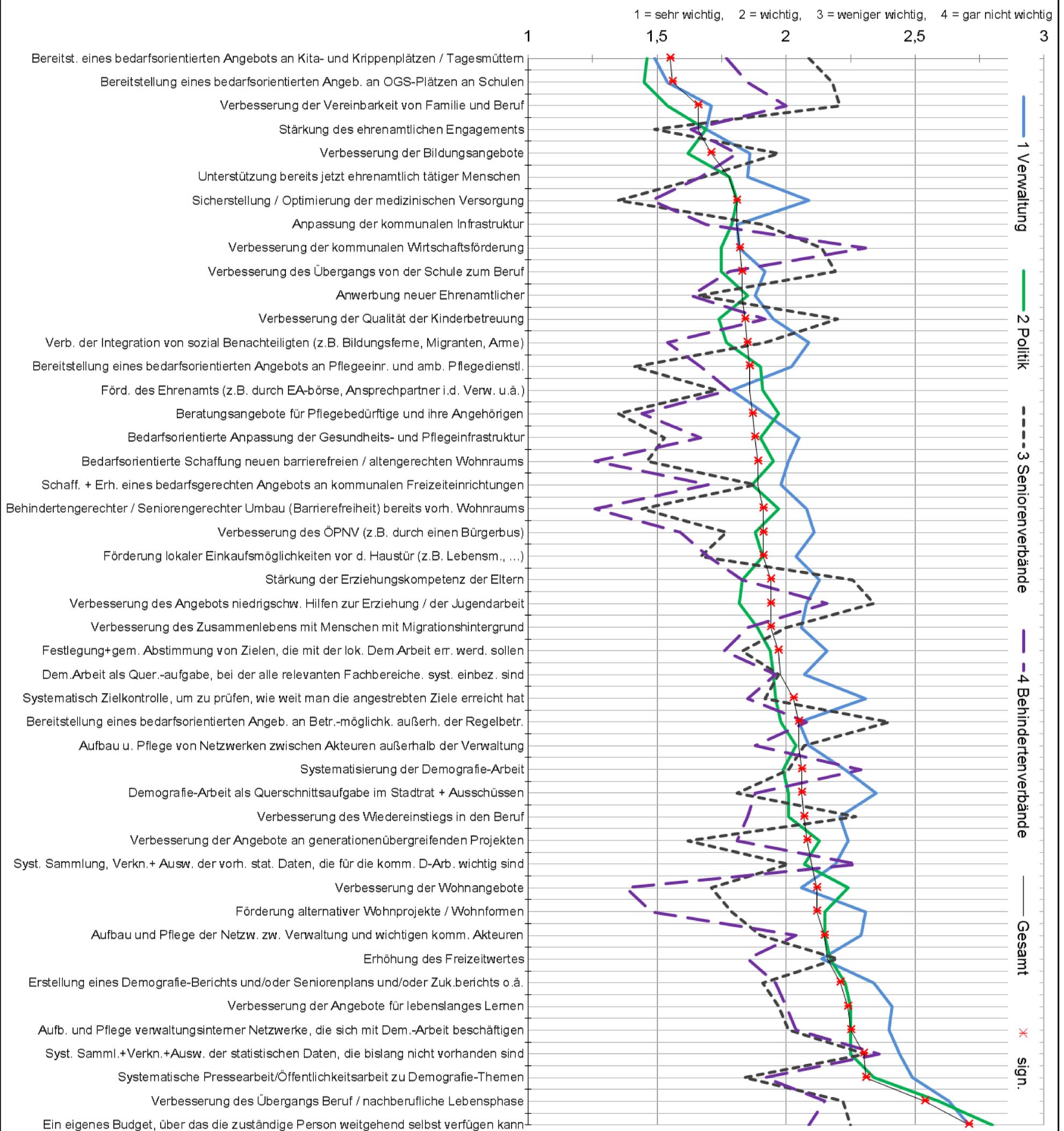
- 427 Städte und Gemeinden, kreisfreien Städte und Kreise in NRW
205 zurückgesendete Fragebögen = Rücklaufquote 48%
- 2075 in den kommunalen Parlamenten vertretenen Fraktionen
546 zurückgesendete Fragebögen = Rücklaufquote 26%
- 162 kommunalen Seniorenvertretungen
93 zurückgesendete Fragebögen = Rücklaufquote 57%
- 76 kommunalen Behindertenvertretungen
27 zurückgesendete Fragebögen = Rücklaufquote 36%

4a Themenfelder / Ziele der kommunalen Demografie-Arbeit

"Wenn man sich in der eigenen Kommune aktiv mit dem demografischen Wandel beschäftigt, werden oftmals eine Reihe von wichtigen Themenfeldern genannt und Ziele formuliert, die man in der Kommune erreichen möchte. Andererseits kann man meist nicht alles gleichzeitig bearbeiten und muss Prioritäten setzen.

Bitte geben Sie bei jedem aufgeführten Ziel an, wie wichtig dessen Realisierung aktuell in Ihrer Kommune ist bzw. in letzter Zeit war."

Vergleich der Wichtigkeit der Themenfelder / Ziele



4b Themenfelder / Ziele der kommunalen Demografie-Arbeit

Zusammenfassung und Bündelung der Einzelziele zu Themenfeldern mittels Faktorenanalyse

Antworten aus der Politik

Sortiert nach Wichtigkeit	Mittelwert	Bezeichnung der Faktoren mit den dazu gehörenden Items
1	1,61	Faktor 1: Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf
p=.000 **		Bereitstellung eines bedarfsorientierten Angebots an Kita- und Krippenplätzen/Tagesmüttern
		Bereitstellung eines bedarfsorientierten Angebots an Ganztagsbetreuungsplätzen an Schulen
		Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf
		Bereitstellung eines bedarfsorientierten Angebots an Betreuungsmöglichkeiten außerhalb der Regelbetreuungsangebote
2	1,81	Faktor 2: Stärkung des ehrenamtlichen Engagements
p=.452 ns		Anwerbung neuer Ehrenamtlicher
		Stärkung des ehrenamtlichen Engagements
		Unterstützung bereits jetzt ehrenamtlich tätiger Menschen
		Förderung des Ehrenamts (z.B. durch Einrichtung einer Ehrenamtsbörse, Ansprechpartner in der Verw. u.ä.)
3	1,83	Faktor 3: Kommunale Sozialpolitik
p=.183 ns		Verbesserung der Integration von sozial Benachteiligten (z.B. Bildungsferne, Menschen mit Migrationshintergrund, Menschen in relativer Armut)
		Verbesserung des Angebots niedrigschwelliger Hilfen zur Erziehung/der Jugendarbeit
		Stärkung der Erziehungskompetenz der Eltern
		Verbesserung des Zusammenlebens mit Menschen mit Migrationshintergrund
4	1,87	Faktor 4: Verbesserung der Gesundheits- und Pflegeinfrastruktur
p=.793 ns		Sicherstellung / Optimierung der medizinischen Versorgung
		Bedarfsorientierte Anpassung der Gesundheits- und Pflegeinfrastruktur
		Bereitstellung eines bedarfsorientierten Angebots an Pflegeeinrichtungen und ambulanten Pflegedienstleistungen
		Beratungsangebote für Pflegebedürftige und ihre Angehörigen
		Verbesserung der kommunalen Wirtschaftsförderung
5	1,88	Faktor 5: Verbesserung der Berufs-, Bildungs- und Betreuungsangebote
p=.036 *		Verbesserung des Übergangs von der Schule zum Beruf
		Verbesserung der Bildungsangebote
		Verbesserung des Wiedereinstiegs in den Beruf
		Verbesserung der Qualität der Kinderbetreuung
		Verbesserung der Angebote für lebenslanges Lernen
6	1,92	Faktor 6: Verbesserung der kommunalen Infrastruktur und Freizeitmöglichkeiten
p=.000 **		Erhöhung des Freizeitwertes
		Förderung lokaler Einkaufsmögl. vor der Haustür (z.B. Lebensmittelgeschäfte, Bekleidung,...)
		Schaffung bzw. Erhalt eines bedarfsgerechten Angebots an kommunalen Freizeiteinrichtungen (z.B. Spielplatz, Schwimmbad, Bücherei,...)
		Verbesserung des öffentlichen Personennahverkehrs (z.B. durch einen Bürgerbus)
		Anpassung der kommunalen Infrastruktur
7	2,08	Faktor 7: Verbesserung der Wohnangebote
p=.003 **		Bedarfsorientierte Schaffung neuen barrierefreien/altengerechten Wohnraums
		Behinderten-/Seniorenrechtlicher Umbau (Barrierefreiheit) bereits vorhandenen Wohnraums
		Verbesserung der Wohnangebote
		Förderung alternativer Wohnprojekte/Wohnformen
8	2,15	Faktor 8: Systematisierung der kommunalen Demografie-Arbeit
p=.000 **		Demografie-Arbeit als Querschnittsaufgabe, bei der alle relevanten Fachbereiche der Verwaltung systematisch einbezogen sind
		Systematisierung der Demografie-Arbeit
		Demografie-Arbeit als Querschnittsaufgabe im Stadtrat, die in mehreren Ausschüssen verankert ist
		Systematische Sammlung, ggf. Verknüpfung und Auswertung der vorhandenen statistischen Daten, die für die kommunale Demografie-Arbeit wichtig sind
		Festlegung und gemeinsame Abstimmung von Zielen, die mit der lokalen Demografie-Arbeit erreicht werden sollen
		Aufbau und Pflege der Netzwerke zwischen Verwaltung und wichtigen kommunalen Akteuren, die sich mit Demografie-Arbeit beschäftigen
		Systematische Sammlung, ggf. Verknüpfung und Auswertung der statistischen Daten, die bislang nicht vorhanden sind
		Aufbau und Pflege verwaltungsinterner Netzwerke, die sich mit Demografie-Arbeit beschäftigen
		Systematische Zielkontrolle, um zu prüfen, wie weit man die angestrebten Ziele erreicht hat
		Aufbau und Pflege von Netzwerken zw. Akteuren außerhalb der Verwaltung (KiTas, Schulen, Vereine)
		Erstellung eines Demografie-Berichts und/oder Seniorenplans und/oder Zukunftsberichts o.ä.
		Systematische Pressearbeit / Öffentlichkeitsarbeit zu Demografie-Themen
		Ein eigenes Budget, über das die für Demografie-Fragen zust. Person weitg. selbst verfügen kann
9	2,36	Faktor 9: Verbesserung der nachberuflichen Lebensphase und von generationenübergreifenden Projekten
		Verbesserung des Übergangs Beruf / nachberufliche Lebensphase
		Verbesserung der Angebote an generationenübergreifenden Projekten

5 Maßnahmen

"In der eigenen Kommune kann man häufig eine Reihe von konkreten Maßnahmen beschließen oder anstoßen, um die Auswirkungen des demografischen Wandels abzumildern. Wie ist das bei Ihnen in Ihrer Kommune?"

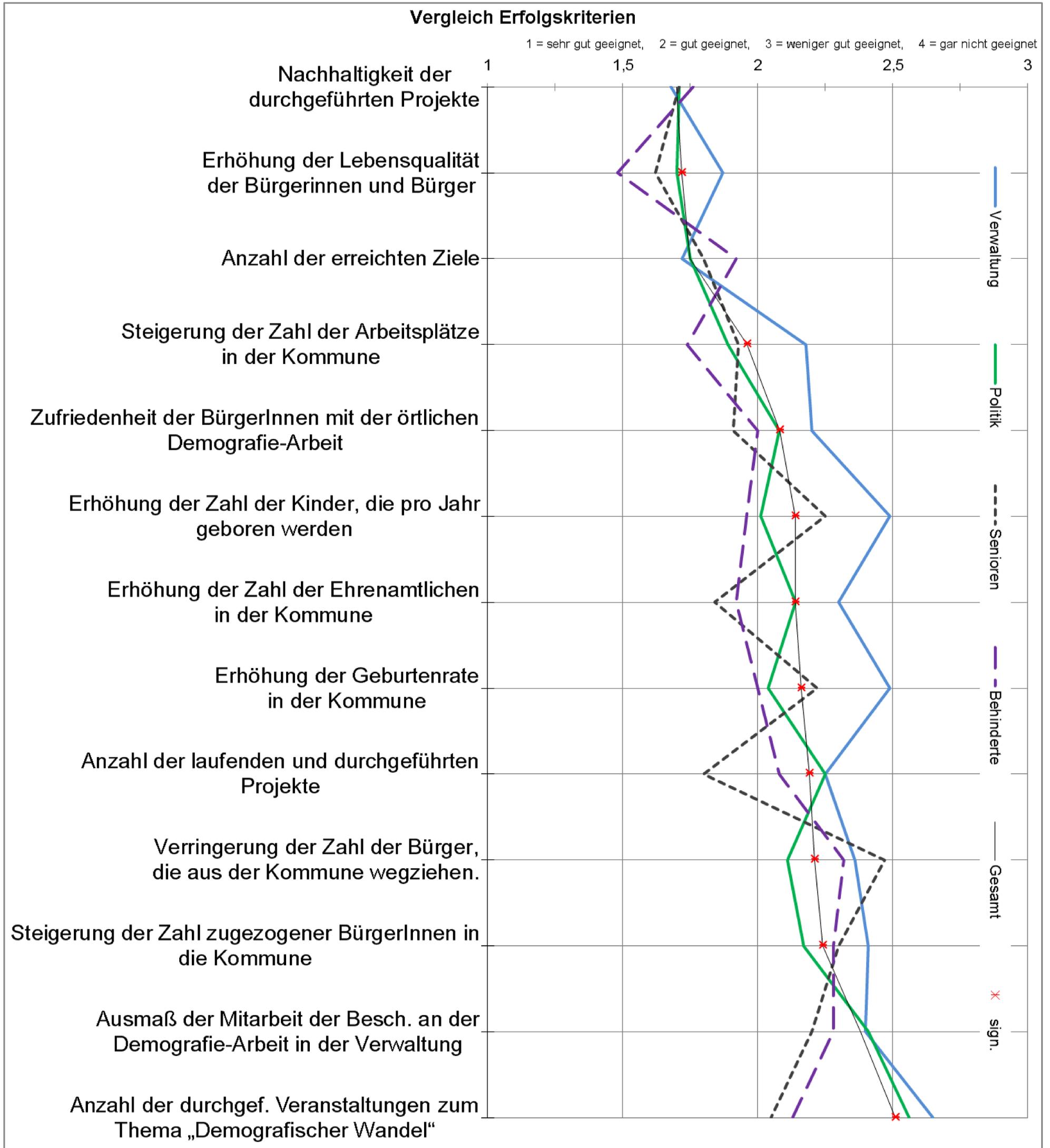
Bitte geben Sie bei den folgenden Dingen an, ob sie in Ihrer Kommune bereits durchgeführt wurden, aktuell in Bearbeitung oder konkret in Planung sind. Was wird vor Ort bereits konkret umgesetzt, was ist geplant? "

Aufgeführt sind die Antworten aus den Verwaltungen!

Andere Antwortmöglichkeiten waren: ist aktuell in Bearbeitung; ist konkret in Planung; weiß nicht/k.A.; nicht zuständig	Anteil derjenigen Befragten (in %), die ankreuzten:	ja, wurde bereits durchgeführt	nein
Für Fragen der Wirtschaftsförderung gibt es Ansprechpartner in der kommunalen Verwaltung		93,9	1,5
Aktive Ehrenamtliche werden durch die Kommune unterstützt und regelmäßig gewürdigt		79,7	5,9
Die für die kommunale Demografie-Arbeit wichtigen statistischen Daten liegen vor bzw. sind kurzfristig abrufbar		77,4	6,7
Der Bedarf an Angeboten der stationären Pflegeeinrichtungen und ambulante Pflegedienstleistungen ist bekannt		75,3	8,4
Angebote in der Verwaltung, die Arbeit der Beschäftigten familienfreundlich zu gestalten (z.B. flexible Arbeitszeiten, Arbeitszeitkonten,...)		73,3	12,6
Es gibt Analysen der Altersstruktur der Beschäftigten in der Verwaltung		71,8	12,2
Projekte an Schulen zur Verbesserung des Übergangs zwischen Schule und Beruf		69,7	6,9
Der Bedarf an Angeboten zur medizinischen Versorgung ist bekannt		68,2	13,2
Kooperationen zur Stärkung der Erziehungskompetenz der Eltern mit relevanten Akteuren, die Beratung, psychosoziale Hilfe, Projekte u.Ä. anbieten.		63,6	17,5
Maßnahmen zur Stärkung des ehrenamtlichen Engagements		63,1	10,1
Es wurden bereits öffentliche Veranstaltungen zum Thema demografischer Wandel in ... durchgeführt		59,7	36,2
Zusammenarbeit mit ext. Fachleuten zum Thema "Demografischer Wandel" (z.B. Bertelsmann-Stiftungen, Hochschulen)		59,3	34,0
Es gibt Beratungsangebote speziell für Ältere, die an ehrenamtlichen Tätigkeiten interessiert sind		55,6	25,3
Es gibt Maßnahmen zur systematischen Förderung des Ehrenamts (Ehrenamtsbörse, Ansprechpartner der Verwaltung, ...)		54,2	24,6
Es gibt Initiativen zum Erhalt / Schaffung des Angebotes an komm. Freizeiteinrichtungen (z.B. Spielplatz, Schwimmbad, Bücherei, ...)		53,4	27,8
Beratungsangebote für den behinderten- bzw. seniorengerechten Umbau (Barrierefreiheit) bereits vorhandenen Wohnraums		52,8	29,4
Es gibt Initiativen, um neue Ehrenamtliche anzuwerben		51,6	24,2
In der Kommune gibt es einen Bürgerbus und / oder Initiativen zur Verbesserung des ÖPNV		49,7	30,7
Maßnahmen zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf		49,4	22,4
Es gibt Generationen übergreifende Projekte		48,9	23,6
Elternbefragungen zur Erfassung des Bedarfs an besonderen Angeboten in der Kinderbetreuung		48,2	36,0
Angebote zur Verbesserung der Integration von sozial benachteiligten Personen		47,9	29,3
Wahrnehmung der Demografie-Arbeit in der Verwaltung als eine Querschnittsaufgabe		47,4	28,6
Es gibt Maßnahmen zur bedarfsorientierten Anpassung der Gesundheits- und Pflegeinfrastruktur		46,2	25,2
Es gibt einen Demografie-Bericht und/oder Seniorenplan und/oder Zukunftsbericht u.Ä.		44,2	39,1
Initiativen zur wechselseitigen Integration von Menschen mit und ohne Migrationshintergrund		42,9	34,5
Elternbefragungen zur Erfassung des Bedarfs an bes. Konzepten der schulischen Ganztagsbetreuung		42,0	39,5
Netzwerke zwischen den kommunalen Akteuren außerhalb der Verwaltung (z.B. KiTas, Schulen, Vereine)		41,6	39,3
Angebote zur Verbesserung des Wiedereinstiegs in den Beruf		40,9	43,4
Es gibt Initiativen zur Förderung lokaler Einkaufsmöglichkeiten		40,6	28,5
Angebote zur Unterstützung des lebenslangen Lernens der Verwaltungsmitarbeiter		40,1	46,2
Maßnahmen zur Verbesserung der Bildungsangebote und der Bildung		38,9	16,6
Die Dem.-Arbeit wird von der Kommunalpolitik als eine Querschnittsaufgabe wahrgenommen, bei der die relevanten Ausschüsse einbezogen sind		38,6	40,8
Der Bedarf an niedrigschwelligen Hilfen zur Erziehung und Angeboten der Jugendarbeit wird systematisch ermittelt		38,3	33,8
Es gibt Maßnahmen, die Alterspyramide der Beschäftigten in der Verwaltung zu optimieren		36,9	30,6
Maßnahmen zur Anpassung der kommunalen Infrastruktur		35,8	11,1
Maßnahmen zur Optimierung der Wohnungsinfrastruktur		30,9	21,2
Maßnahmen, die Verwaltung des / der ... an die Herausforderungen durch den demografischen Wandel anzupassen		30,1	33,3
Es gibt ein Konzept zum Erhalt bzw. zur Stärkung des Freizeitwertes in der Kommune		29,9	35,6
Zur Förderung alternativer Wohnprojekte und Wohnformen wurden entsprechende Initiativen gestartet		29,1	42,4
Der Bedarf an barrierefreien und altengerechtem Wohnraum in unserer Kommune ist bekannt		28,8	36,2
Maßnahmen zur Stärkung der lokalen Demografie-Arbeit		26,2	48,8
Es gibt eine systematische und abgestimmte Sammlung der Ziele, die im Rahmen der Demografie-Arbeit erreicht werden sollen		25,8	51,0
Es gibt ein Netzwerk zwischen der Verwaltung und wichtigen kommunalen Akteuren, das sich mit lokaler Demografie-Arbeit beschäftigt		25,5	53,6
Die Qualität der vorhandenen Betreuungsangebote wird systematisch ermittelt. Anhand der Ergebnisse können Eltern die Betreuungsangebote miteinander vergleichen		23,1	54,4
Es gibt ein verwaltungsinternes Netzwerk, das sich mit lokaler Demografie-Arbeit beschäftigt		20,5	59,0
Es gibt ein eigenes Budget, über das die für Demografie-Fragen zuständige Person weitgehend selbst verfügen kann		19,8	76,6
Es gibt eine Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, die sich speziell mit den Themen des demografischen Wandels beschäftigt		19,0	73,3
Es gibt einen Überblick über die vorhandenen Angebote für lebenslanges Lernen in ... und Kenntnisse darüber, welchen Bedarf es für zusätzliche Angebote gibt		16,7	66,0
Es gibt eine regelmäßige Prüfung, wie weit man die festgelegten Ziele bereits erreicht hat und an welchen Stellen es Nachbesserungsbedarf gibt		11,3	64,1
Es gibt formale Kooperationsvereinbarungen, mit denen andere Akteure in die Demografie-Arbeit eingebunden werden		11,2	80,9
Es wurde ein Projekt zum Thema Demogr. Wandel durchgeführt, für das Fördergelder aus Landes- und Bundesprogrammen zur Verfügung standen		10,2	84,9
In den Sitzungsvorlagen für den Rat und die Ausschüsse gibt es - ähnlich den Finanzierungsvermerken - auch Vermerke über die Demografie-Relevanz		8,6	84,8

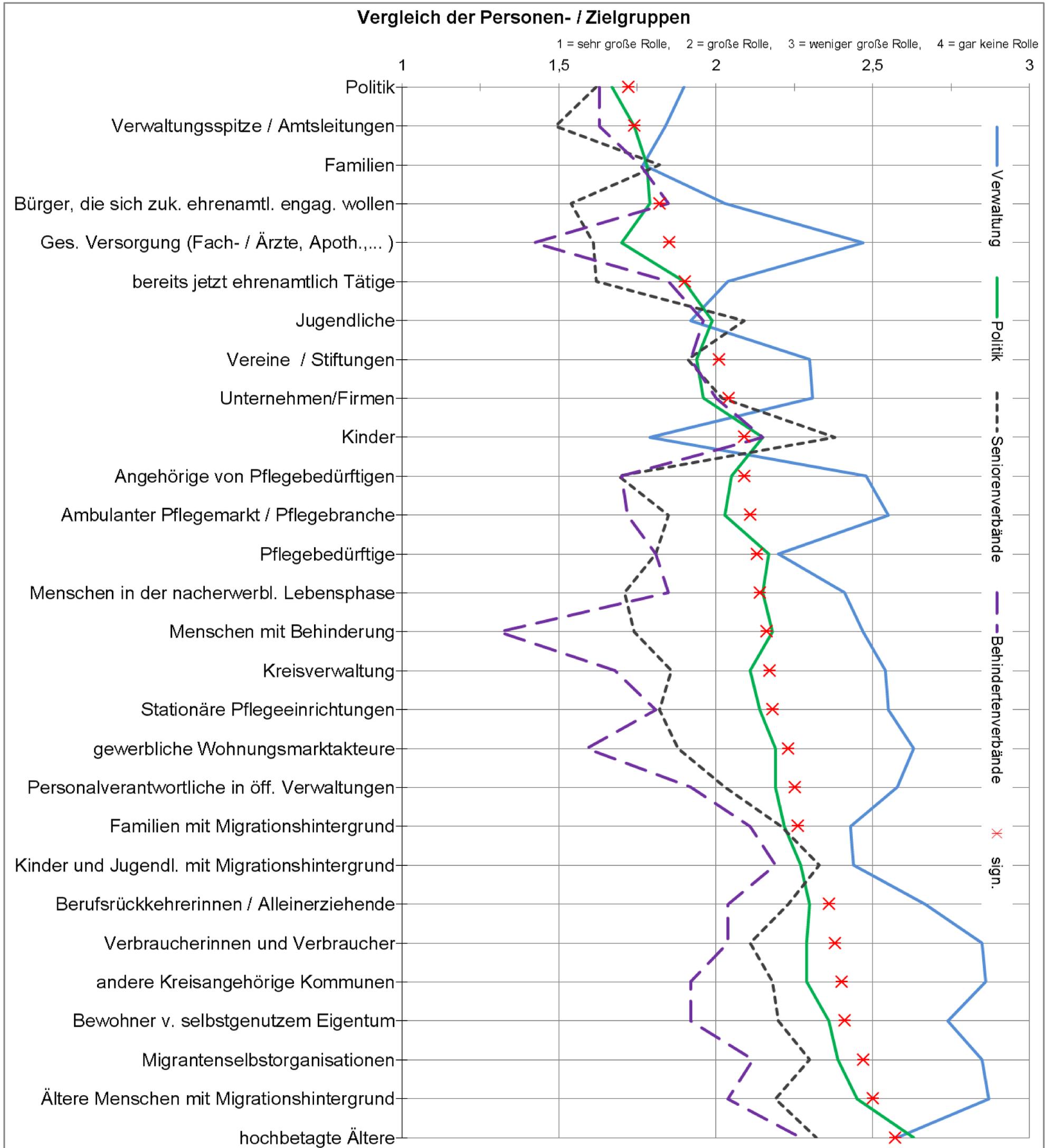
6 Erfolgskriterien

„Oftmals ist es schwierig, den Erfolg der kommunalen Demografie-Arbeit zu messen. Denn hierfür gibt es keine eindeutigen Indikatoren. In der folgenden Tabelle haben wir einmal verschiedene Indikatoren aufgeführt. Wie gut sind diese Ihrer Meinung nach geeignet, um den Erfolg der Demografie-Arbeit zu messen?“



7 Personen- / Zielgruppen der Demografie-Arbeit

„Im Rahmen der örtlichen Demografie-Arbeit ist es häufig so, dass man den Fokus auf bestimmte Personen- / Zielgruppen lenkt. Wie ist das bei der Demografie-Arbeit in Ihrer Kommune? Wie groß ist jeweils die Rolle, die die folgende Personen- / Zielgruppe in Ihrer Arbeit einnimmt?“



8 Erfolgsfaktoren und Fallstricke eines gelungenen Demografie-Managements

„Was braucht Ihrer Meinung nach eine für Demografie-Fragen zuständige Person, um mit Ihrer Arbeit erfolgreich zu sein? Wie wichtig sind die unten aufgeführten Fähigkeiten, Kenntnisse, Rahmenbedingungen?“

Aufgeführt sind die Antworten aus den Verwaltungen!

	1=sehr wichtig, 2=wichtig, 3=weniger wichtig, 4=gar nicht wichtig	Mittelwert
Interne Unterstützung durch den Verwaltungsvorstand (Bürgermeisterin und Bürgermeister / Oberbürgermeisterin und Oberbürgermeister / Landrätin und Landrat)		1,38
Unterstützung durch die Politik		1,49
Kommunikationsfähigkeit		1,54
Strategisches Denken		1,56
Interne Unterstützung durch Abteilungs- / Fachbereichsvorstände		1,56
Durchhaltevermögen		1,58
Fähigkeit, Konzepte zu erstellen		1,62
Ausreichende zeitliche und personelle Ressourcen		1,65
Andere Menschen für das Thema begeistern können		1,73
Fähigkeit, auf unterschiedlichste Personen- Zielgruppen zugehen zu können		1,74
Eine ausformulierte und mit den anderen Beteiligten abgestimmte Sammlung der Ziele, die erreicht werden sollen		1,79
Konflikt- und Konsensfähigkeit		1,93
Durchsetzungsfähigkeit		1,94
Interesse an Zahlen, Daten und Fakten		1,98
Unterstützung durch kommunale Kooperationspartner		2,00
Interkulturelle Kompetenz		2,29
Unterstützung durch externe Beratung (Bertelsmann Stiftung, UNI, ...)		2,38
Günstige wirtschaftliche Rahmenbedingungen in der Kommune		2,53
Vorerfahrungen in der Demografie-Arbeit		2,79
Langjährige Tätigkeit in einer Kommunalverwaltung		2,93

9 Konzeptskizze für ein erfolgreiches Demografie-Management

A Bestandsaufnahme / Demografie-Monitoring

1. Analyse statistischer Rahmendaten des demografischen Wandels in der Kommune
 - 1.1 Gesamtbevölkerung, natürliche und räumliche Wanderungen
 - 1.1.1 Gesamtbevölkerung
 - 1.1.2 Natürliche Bevölkerungsbewegungen (Geburten und Sterbefälle)
 - 1.1.3 Räumliche Bevölkerungsbewegungen (Wanderungen)
 - 1.2 Spezielle Altersgruppen der Bevölkerung
 - 1.3 Bevölkerungsprognose
2. Schätzung des Demografie-Drucks durch Vergleiche mit dem Land, dem Kreis und ggf. verschiedenen Nachbarkommunen
3. Analyse statistischer Detaildaten und möglicher Rahmenbedingungen, Ursachen und wichtigen Interventionsbereichen, z.B. zu den Themenfeldern
 - 3.1 Arbeitsmarkt
 - 3.2 Wohnen
 - 3.3 Vereinbarkeit von Familie und Beruf
 - 3.4 Mobilität
 - 3.5 Pflege
4. Handlungsempfehlungen / Identifikation von Handlungsansätzen / Handlungsfeldern

B Einbindung regionaler Akteure / Zielentwicklung

5. Entwicklung einer eigenen Demografie-Strategie in der Kommune
 - 5.1 Auftaktveranstaltung (1 Abend)
 - 5.2 Workshops (z.B. 3 Termine, ggf. mit Zielentwicklung und Zielpriorisierung)
6. Zielentwicklung und Zielpriorisierung
7. Ggf. Nacherhebung von bislang fehlenden Informationen zu den entwickelten Zielen und / oder Befragung besonderer Zielgruppen

C Intervention, Monitoring und Evaluation

8. Planung konkreter Maßnahmen zur Beeinflussung des demogr. Wandels in der Kommune
9. Durchführung der Maßnahmen zur Beeinflussung des demografischen Wandels in der Kommune
10. Prüfung der Wirksamkeit der durchgeführten Maßnahmen
11. Ggf. Anpassung der Demografie-Strategie